Zeitschrift: Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera

Herausgeber: Parkinson Schweiz

Band: - (1998)

Heft: 51

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

lastung der Angehörigen und des Pflegepersonals während einer kurzer Zeit. **Daten:** 5. Juni bis 15. Juni, 3. Juli bis 13. Juli 1999 im Truppenlager Melchtal, 6967 Melchtal. Pro Lager werden maximal 100 Gäste aufgenommen. **Anmeldung:** Interessierte melden sich schriftlich bis **31. Oktober 1998** bei Generalstab UG Sanität, Sektion Organisation und Führung 3003 Bern, ☎ 031 324 27 74. Die Anmeldung muss enthalten: Name, Vorname, Adresse, Geburtsdatum, Bemerkung, ob bereits in früheren Jahren Armeelager besucht wurden. Kosten: Pauschaler Kostenbeitrag von Fr. 165.–.

Alexander-Technik für ParkinsonpatientInnen

Die Alexander-Technik hilft als sanfte, komplementäre Therapieform gewisse Symptome der Parkinsonkrankheit zu verbessern. Der Schweizerische Verband der Lehrerinnen und Lehrer der F.M.-Alexander-Technik vermittelt Adressen von TherapeutInnen in Ihrer Region: Postfach, 8032 Zürich, ☎ 01 202 03 43. Der durchschnittliche Richtpreis pro Lektion beträgt Fr. 70.–. Für Neueinsteiger empfiehlt es sich, Lektionen bei verschiedenen Anbietern zu besuchen, bis man den respektive die «Richtige(n)» gefunden hat.

Millionen sparen dank Pillenbox-Timer

Die Mitarbeit bei den Therapiemassnahmen – Compliance genannt – kann entscheidend für den Behandlungserfolg sein. Die jährlichen Kosten für das Gesundheitswesen, die aufgrund einer schlechten Compliance erwachsen, belaufen sich auf 800 Millionen Franken. Dazu gesellen sich Imageverlust für die pharmazeutischen Unternehmungen, deren Produkte nicht die erhoffte Wirkung bringen. Insbesondere Erkrankungen, welche vom Patienten eine disziplinierte Medikamenteneinnahme verlangen, sind von diesem Problem betroffen. Fazit: Die archaischen Pillenbox-Timer leisten also einen Beitrag zur Eindämmung der Gesundheitskosten. Man kann einen Zeitintervall programmieren (beispielsweise alle 4 Stunden). Nach Ablauf der Zeit ertönt ein Signal, das an die Medikamenteneinnahme erinnert. Der Pillenbox-Timer kann bei der Geschäftsstelle bestellt werden. Kosten: Fr. 15.– plus Porto.

Andere Hilfsmittel für Medikamenteneinnahme

Der **Pill-out** ist ein Hilfsmittel um Tabletten aus der Verpackung zu lösen. Es eignet sich für Patienten, bei denen die Feinmotorik der Hand erheblich gestört ist. Der Pill-out kostet Fr. 7.–
Ein probater **Tablettenteiler** hilft zu halbieren beziehungsweise zu vierteln. Gleichzeitig dient er auch zur Aufbewahrung von Tabletten. Sehr einfache Bedienung. Preis: Fr. 5.–.
Beide Hilfsmittel sind erhältlich bei: Rheumaliga des Kantons Zürich, Postfach 2013, 8031 Zürich, ☎ 01 271 60 30 oder Schweizerische Rheumaliga ☎ 01 482 56 00.

Jubiläum der Gruppe junge ParkinsonpatientInnen Deutschland

Der Club U 40 der Deutschen Parkinsonvereinigung feiert am 19. September 1998 sein 10-Jahre-Jubiläum. Programm: Dixiland-Band «Washhouse Stompers», Autor und Parkinsonpatient Cecil Todes spricht zum Erscheinen der deutschen Ausgabe seines Buches «Shadow over my brain», Sketch der «Kleinen Bühne» Ettlingen. Samstag, 19. September 1998, ab 10 Uhr im Gemeindesaal der Emmauskirche, Königsbergerstrasse 35, Karlsruhe-Waldstadt.

Eintritt ins Altersheim: Zwei Ratgeber

Laut Statistik verbringen nur gerade fünf Prozent der Bevölkerung im Rentenalter den Lebensabend in einem Heim. Nur gerade 10 Prozent haben den Entscheid zum Übertritt aus eigenem Willen gefällt. Dies ist ein unmissverständliches Indiz dafür, dass ein Heimeintritt sowohl für SeniorInnen wie auch ihre Angehörigen ein schwieriger Entscheid ist. Die Broschüre **«Ich ziehe ins Altersheim»** gibt einen Einblick in das Leben in einem Altersheim mit all seinen Vor- und Nachteilen. Darin werden umfassend die Finanzierung eines Heimaufenthaltes sowie Umzugsvorbereitungen und die ersten Heimtage erörtert.
Der zweite Ratgeber **«Ein Heim für Ihre Lieben?»** richtet sich an Angehörige von stark pflegebedürftigen alten Menschen, die durch die Pflegearbeit an die Grenzen ihrer Belastbarkeit gelangt sind. Er soll in der delikaten Entscheidungsfindung helfen, wobei vorgängig diverse Fragen abgeklärt werden: Habe ich wirklich alle Hilfsmöglichkeiten berücksichtigt? Wie lange halte ich noch durch? Welches Heim für Ihre Lieben?
Die beiden Broschüren wurden von einem Team von SozialarbeiterInnen verfasst. Erhältlich sind die Publikationen für je Fr. 12.– bei Pro Senectute Schweiz, Abteilung Information, Postfach, 8027 Zürich, ☎ 201 30 20, Fax 01 202 14 42

Bücher

Selbständigkeit im Alter – trotz chronischer Erkrankung und Behinderungen

von Christa Berting-Hüneke et al., 1997, 289 Seiten, 149 Abbildungen, 11 Tabellen, Spiralbindung, Fr. 39.50, ISBN 3-540-61206-8

Die steigende Lebenserwartung der westlichen Welt bedeutet nicht nur neue Perspektiven in der Gestaltung des Lebensabends, sondern nicht selten steigt auch das Risiko an einer chronischen Alterskrankheit zu erkranken. Die Geriatrie nimmt sich solchen Alterspatienten an und versucht im Rahmen des Möglichen, diesen Menschen zu so viel Selbständigkeit zu verhelfen, dass einer Rückkehr in ihr Zuhause nichts im Weg steht. Die Autoren des Buches **Selbständigkeit im Alter** – alles SpezialistInnen in der geriatrischen Pflege – befassen sich mit Behinderungen im Alter. Das Buch richtet sich schwerpunktmässig an PatientInnen und Angehörige und will Ihnen helfen, die Krankheit besser zu verstehen. Auf zwanzig Seiten wird auch auf die Parkinsonkrankheit eingegangen: Das Kapitel enthält summarische Informationen über Krankheitsbild, Behandlungsmöglichkeiten und Ratschläge für Helfer. Für ParkinsonpatientInnen enthält das Buch nichts Neues. Im Gegenteil, die Tabelle über die medikamentöse Therapie wurde längst wieder von der Forschung überholt. Für Menschen, die in der Alterspflege arbeiten, hingegen, kann das Buch durchaus als nützliches Nachschlagewerk dienen.

Spitex im Trend – Trends für Spitex Aide et soins à domicile – Profils d'avenir

Hrsg. Spitex Verband Schweiz, 1998, 384 Seiten, 15 Tabellen, Fr. 59.–, ISBN 3-456-82968-X

In diesem Band sind die Referate zusammengefasst, die am letztjährigen Spitexkongress in Bern gehalten wurden. Das Buch versteht sich als Übersicht über die verschiedensten Aspekte der spitalexternen Pflege: Es geht um Qualität (Welchen Standard wollen wir erreichen? Wie sichern wir die Qualität), Bedarf (Wie viele Spitexstunden? Mit welchen Instrumenten kann der erforderliche Bedarf an Hilfe und Pflege zu Hause gemessen, nachgewiesen und kontrolliert werden?) Strukturen / Finanzen und letztendlich um neue Perspektiven im Spitexbereich (Prävention im Alter, Gratisarbeit und Belastung des Umfelds). Das Buch ist nicht nur für im Spitexbereich Berufstätige lesenswert.